

Unsere Schaufenster

16. December.

Haben seit gestern in der vorzüglichsten Geschäftsstraße, an der Ecke des „Liegelebens“... haben seit gestern in der vorzüglichsten Geschäftsstraße, an der Ecke des „Liegelebens“... haben seit gestern in der vorzüglichsten Geschäftsstraße, an der Ecke des „Liegelebens“...

dies Abends bei der so mangelhaften Beleuchtung der betreffenden Stelle sehr leicht durchgehen könnte, daß man über die Einfassung... dies Abends bei der so mangelhaften Beleuchtung der betreffenden Stelle sehr leicht durchgehen könnte, daß man über die Einfassung...

müller mit einer Virtuosität, die — in diesem Maße — ihresgleichen sucht. Wir haben bloß die Namen genannt, weil deren Träger in den Vordergrund treten; doch müßten wir alle nennen, die auf dem Theatertettel zu lesen sind... müller mit einer Virtuosität, die — in diesem Maße — ihresgleichen sucht. Wir haben bloß die Namen genannt, weil deren Träger in den Vordergrund treten; doch müßten wir alle nennen, die auf dem Theatertettel zu lesen sind...

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Städtische Commissionen.

Commission für das städtische Begräbniswesen. Sitzung am Dienstag, den 17. December cr. Nachm. 4 Uhr in der Rathshalle.

- 1. Vorlage über Erweiterung der Drainage auf dem Stadtgottesacker.
2. Bericht über die Eingänge aus verschiedenen Städten betr. das Dienstentkommen der Fieberhölzer.

[Bürger-Verein für städtische Interessen.] Vor Beginn der allgemeinen Besprechungen gedachte der Vorsitzende der beiden Bürger der Stadt, welche im vorigen ihre letzte Anwesenheit auf dem Stadtgottesacker gefunden haben, des Stadtverordneten Herrn Udo und des Kreisverordneten Herrn Paul Niebeck. Der Erstere habe durch seine langjährige Thätigkeit als Stadtverordneter sich um unser Gemeinwesen verdient gemacht; auch sei er von Anfang an Mitglied und mehrere Jahre Vorsitzender des Bürgervereins für städtische Interessen gewesen und habe sich hier wie dort als ein ehrliches Mitglied bewiesen; der Bürgerverein werde ihm stets ein ehrendes Gedächtnis bewahren und bitte Niebeck, die Veranlassung, sich zum Beweise dieser Bewunderung den Verfasserinnen von ihren Plänen zu erheben. Der fern von der Heimat gestorbene Herr Niebeck habe sich durch sein reiches Vermögen nicht minder als ein hochgeachteter und wohlthätiger Bürger unserer Stadt erwiesen und wenn man und zwar mit Recht habe sagen können, daß die durch Vermächtnis der Stadt gemachten Zuwendungen, im Vergleich zu anderen Städten, wie z. B. Leipzig, bisher doch eigentlich verschwindende gewesen, so habe der Verstorbenen in hochgeachteter Weise das Seinige gegeben und sich in der Geschichte unserer Stadt ein für alle Zeiten unvergängliches Denkmal gesetzt. Um das Andenken des Heimgegangenen auch in diesem engeren Bürgerkreise zu ehren, fordere Niebeck die Veranlassung, auf sich von den Vätern zu erheben. — Hiernach theilte der Vorsitzende mit, daß die Generalversammlung des Bürgervereins am Sonnabend den 28. December stattfinden werde.

Zu den freien Besprechungen übergehend, wurde gerügt, daß die Umschlingung zum Bau des archäologischen Museums auf dem gepflanzten Promenadenweg derartig übergriffe, daß der sehr lebhaftest Verkehr in empfindlicher Weise beeinträchtigt werde. Wenn man auch der Unerlässlichkeit der freien Verfügung über die Terrain nicht widersprechen können, so will man aber andererseits nicht missenfordern, daß die Passanten nicht gefährdet werden, wie

der Spielplan der laufenden Woche bietet eine große Mannigfaltigkeit. Während am Montag die beiden Lustspielnovellen, „Die Prüfung“ und „Post festum“ zum ersten Male aufgeführt werden, ercheint am Dienstag anlässlich der Wiederkehr von Karl Maria von Webers Geburtsstiftung nochmals des Meisters große Oper „Cunegunde“ auf der Scene. Am Mittwoch tritt zum ersten Male nach seinem Unwohlsein Herr Kinnold auf, und zwar in dem seit längerer Zeit vorbereiteten Trauerspiel „Clavigo“. Am Donnerstag eröffnen die Münchener Schauspieler vom Königl. Theater am Gärtnerplatz ihr Gastspiel mit dem populärsten Stück ihres Repertoires: „Der Herrgottschnitzer von Ammergau“. Am Freitag findet das zweite und letzte Gastspiel der Münchener: „Im Austragsüberlert“ statt. Das Münchener Ensemble unter Leitung des Königl. bayer. Hofschauspielers Max Hofbauer ercheint zum ersten Male bei uns in Halle und dürfte auch hier dieselbe freundliche Aufnahme finden, wie sie den Künstlern bereits in allen hervorragenden Städten Deutschlands zu Theil geworden ist. Schon die Originalität ihrer Darstellungsweise und das trefflich geschulte Ensemble, verbunden mit dem oberbayerischen Dialekt, verleiht den Aufführungen einen großen Reiz, welche gewiß alle diejenigen Kunstfreunde anziehen wird, welcher für die gegebene Wiedergabe eines Volksstückes Interesse haben. — Die Münchener e. Befanntschaft dieses vortrefflichen Künstlerensemble im vorigen Sommer und zwar zum ersten Male in Wien angereizt und dürfte die künftige Neubearbeitung des Material mit all der Vortheile einer entsprechenden Vorbereitung angereizt, so wie ein künftiges Vorbild eine vollendetere Interpretation erfordert, ebenso bedarf das treffliche Bühnenstück einer Darstellung, die seinem Charakter vollkommen Rechnung trägt. Wer den Dichter will verstehen, muß in Dichters Lande gehen. Nun kamen die Bayern zu uns, sie brachten uns den Duft der Scholle mit, in der Ganghofer's „Herrgottschnitzer“ wurzelt, und er erst lehrten, des Dichters Werkverweil in seinem vollen Werke nach schätzen. Die lieblichen, naturgetreuen Szenen und Silber Oberbayerens würden hütten auf das Publikum, das — trotz des heißen Abends — alle Räume des Theaters füllte. Man lachte und schätzte, je nach dem gegebenen Augenblicke, man lachte und jubelte, und Jedermann im Saale geriet in eine Stimmung, daß er den Iphigeniden „Deandria“ und trauführenden „Bianca“ ans Herz drücken und so recht oberbayerisch kräftig ausschlagen hätte mögen. Allerdings wüßten die Damen: Ella Senke, Amalie Schindler, Anna von Wolfart und Sofie Sauer, sowie die Herren Hans Neuert, Hans Albert, Max Hofbauer, Max Bäumer, Karl Langhammer und Felix Wein-

— [Stipendium für Kirchenmusik.] Das von dem Landtage der Provinz Sachsen im Betrage von 600 Mark bewilligte Stipendium zum Zwecke des königlichen Instituts für Kirchenmusik zu Berlin wird zum 1. April 1890 frei. Das Stipendium darf ausschließlich an Bewerber verliehen werden, welche der Provinz Sachsen angehören. Würdigkeit und Befähigung vorausgesetzt. Bezügliche Meldungen sind bis zum 1. Februar 1890 an den Herrn Landesdirektor Graf von Minkingerode in Merseburg einzureichen. Beizuglichen sind: a. das Geburtszeugniß betr. des Bewerbers; b. ein Zeugniß der Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule, oder der nach dreijährigem Seminarcurus bestandenen Volksschullehrer-Prüfung; c. — insofern der Bewerber seine musikalische Vorbildung durch Privatunterricht erhalten hat — das Zeugniß eines glaubwürdigen Sachverständigen über die Art und den Grad der musikalischen Vorbildung, namentlich im Clavier, Orgel und Violinpiel, sowie in der Hornspielerei; d. ein Führungsattest; e. ein Zeugniß der Dittscheibung, worin die Vermögensverhältnisse des Bewerbers näher bezeichnet sind und insbesondere beigezeigt ist, daß er ohne Unterstützung nicht im Stande ist, das königliche Institut für Kirchenmusik zu besuchen. — [Stadttheater.] Der Spielplan der laufenden Woche bietet eine große Mannigfaltigkeit. Während am Montag die beiden Lustspielnovellen, „Die Prüfung“ und „Post festum“ zum ersten Male aufgeführt werden, ercheint am Dienstag anlässlich der Wiederkehr von Karl Maria von Webers Geburtsstiftung nochmals des Meisters große Oper „Cunegunde“ auf der Scene. Am Mittwoch tritt zum ersten Male nach seinem Unwohlsein Herr Kinnold auf, und zwar in dem seit längerer Zeit vorbereiteten Trauerspiel „Clavigo“. Am Donnerstag eröffnen die Münchener Schauspieler vom Königl. Theater am Gärtnerplatz ihr Gastspiel mit dem populärsten Stück ihres Repertoires: „Der Herrgottschnitzer von Ammergau“. Am Freitag findet das zweite und letzte Gastspiel der Münchener: „Im Austragsüberlert“ statt. Das Münchener Ensemble unter Leitung des Königl. bayer. Hofschauspielers Max Hofbauer ercheint zum ersten Male bei uns in Halle und dürfte auch hier dieselbe freundliche Aufnahme finden, wie sie den Künstlern bereits in allen hervorragenden Städten Deutschlands zu Theil geworden ist. Schon die Originalität ihrer Darstellungsweise und das trefflich geschulte Ensemble, verbunden mit dem oberbayerischen Dialekt, verleiht den Aufführungen einen großen Reiz, welche gewiß alle diejenigen Kunstfreunde anziehen wird, welcher für die gegebene Wiedergabe eines Volksstückes Interesse haben. — Die Münchener e. Befanntschaft dieses vortrefflichen Künstlerensemble im vorigen Sommer und zwar zum ersten Male in Wien angereizt und dürfte die künftige Neubearbeitung des Material mit all der Vortheile einer entsprechenden Vorbereitung angereizt, so wie ein künftiges Vorbild eine vollendetere Interpretation erfordert, ebenso bedarf das treffliche Bühnenstück einer Darstellung, die seinem Charakter vollkommen Rechnung trägt. Wer den Dichter will verstehen, muß in Dichters Lande gehen. Nun kamen die Bayern zu uns, sie brachten uns den Duft der Scholle mit, in der Ganghofer's „Herrgottschnitzer“ wurzelt, und er erst lehrten, des Dichters Werkverweil in seinem vollen Werke nach schätzen. Die lieblichen, naturgetreuen Szenen und Silber Oberbayerens würden hütten auf das Publikum, das — trotz des heißen Abends — alle Räume des Theaters füllte. Man lachte und schätzte, je nach dem gegebenen Augenblicke, man lachte und jubelte, und Jedermann im Saale geriet in eine Stimmung, daß er den Iphigeniden „Deandria“ und trauführenden „Bianca“ ans Herz drücken und so recht oberbayerisch kräftig ausschlagen hätte mögen. Allerdings wüßten die Damen: Ella Senke, Amalie Schindler, Anna von Wolfart und Sofie Sauer, sowie die Herren Hans Neuert, Hans Albert, Max Hofbauer, Max Bäumer, Karl Langhammer und Felix Wein-



Provinz und Reich.

— Röhrig, 15. Dezember. In tiefer Verleumdung ist eine gewisse Bekanntheit verbreitet worden. Das etwa 3 Jahre alte...

— Erfurt, 15. Dezember. Der hiesige landwirtschaftliche Kreisverein erläßt ein Dankschreiben an den Kriegsmilitär...

— Gera, 15. Dezember. Der Landtag hat die Einweisung von 75000 Mk. in den Staatshaushalt beschlossen...

Kirche und Schule.

— Eine Abtheilung der Seminare zur Vorbereitung des Lehramts hat sich zur Zeit wieder in verschiedenen preussischen Provinzen...

Theater, Kunst, Wissenschaft und Literatur.

— Halle, 15. Dezbr. Stadttheater. Oper. Die „Jüdin“ von Doleib, welche gestern zum ersten Male in dieser Saison...

— Von Herrn Staaben und können wir sagen, daß er geleitet hat von in seinen Kräfte und Fleiß mehr als wir erwarten konnten...

— Herr Esterlin Kardinal hat im ersten Jahre nicht mit seiner sonstigen Güte und Scharfheit gemessen, auch der Staat...

— Fürstlich Burg- und Reichsgrafen Lubowitz zeigte wieder, daß sie in der recht bildliche, gewandte Colporteur verfährt...

das Leben des Popstis bei ihrer Abreise steht, erscheint sie freis in Trauergeranden...

— Während der Feiern, welche im Hause des Fürsten abgehalten wurden, vernahm wir die siebenarmige Lampe...

— London, 13. Dezember. Der Dichter Robert Browning ist gestern in Venedig gestorben.

— Schloß Gärten. Roman von M. Berger (S. d. Goldenen) Wadens Novellenammlung, Band 36.

Der vorerwähnte Roman bietet ein Lebensbild aus jenen erhellten Aesthetikern, die sich in Deutschland so streng von den unter ihnen stehenden...

Geistige Zeitung.

— Halle, 12. Dezember. (Strafamtver-sitzung.) Die wegen Betrugs und Diebstahls schon bestrafte Arbeiterin...

— Der Zimmermeister Grotke aus Halle wurde wegen Verleumdung, Verleumdung, Hausfriedensbruchs pp. durch schöffengerichtliches Erkenntnis...

Heer und Marine.

— Sofia, 15. Dezember. Gestern ist zwischen der bulgarischen Regierung und der russischen...

Aus der Reichshauptstadt.

— Ueber einen Selbstmord acht um folgender Bericht zu: In einem kugelnicht geheimer Umarmung hat sich vorgestern...

Zustand des Kranken noch verschlimmert und dies mag sich zu der unglücklichen That veranlaßt haben.

— Die letzte Sitzung für das im nächsten Sommer in Berlin stattfindende 10. deutsche Bundescongrès...

Wichtige Nachrichten und Telegramme.

— NLO. Halle, 15. Dezember. Die Annahme des Antrags auf Einführung des Beschäftigungsnachweises für Handwerker...

— Die Wahlvorstellungen in den meisten Wahlkreisen sind nunmehr so weit gediehen, daß bereits die Candidaten aufgestellt sind.

— Berlin, 15. Dez. Stanley scheint nach einer in London eingetrossenen Meldung eine aufrichtige Anerkennung seiner Reichsposition entgegen zu haben.

Hamburg, 14. Dezember. Der Senat wählte für das Jahr 1890 den Bürgermeister Dr. Mündberg zum ersten und den Senator Beckmann zum zweiten Bürgermeister.

München, 14. Dez. Nach dem über das Bestehen des Ministerpräsidenten v. Luz heute früh ausgegebenen Bericht ist die Spitze noch nicht im Rückgang begriffen; die Nacht hatte einen lebhaften Verlauf.

Wien, 14. Dezember. Nach einer Meldung von Polit. Correspondent aus Rom beabsichtigt die Königin von Rumänien einen Teil des Winters in Italien, wahrscheinlich in Neapel oder Tarrent, zuzubringen.

Saarbrücken, 16. Dezember. (Privattelegramm des „Allg. Tagelb.“) Die Besatzungen der Gruben Gräfin Jähenblich, Königsreinit, Pechen, Kronwald, Walbach sind heute vollständig angefahren. Die von den Beden Waldbenberg und Sulzbach freiten meistens. Die getrennt hier abgeleitete Bergarbeiterverammlung beschloß eine Kommission zu wählen, welche bei der Verwaltung der Gruben vorstellig werden sollte, um eine Stündige Arbeitszeit einzuführen, sollte dies nicht bewilligt werden, solle eine Deputation mit Dr. Majeski vorstellig werden. Im Laufe der Verammlung wurden verschiedene Redner zum Ausdrücken und

sozialistischen Sachen. Ein Ausstand ist vorläufig noch nicht in Aussicht genommen.

Verantwortliche Redakteure:

für Politik und Feuilleton: F. Kegel;
für lokale und provinzielle Nachrichten: G. Kasper;
für Handel und den übrigen redaktionellen Theil: D. Eppel.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 14. Dezember.

Aufgebote: Der Sattler und Tapetierer Georg Fiedler und Margarete Wehner, alter Markt 4. — Der Eisenhändler Carl Hentze, Schulze 22. — Der Maurer Wilhelm August Hermann, Dierichenstraße 14 und Emma Marie Friederike Schönnemann, Altemperstraße 7/9. — Der Sattlermeister Gustav Kirchgeorg Böhm, Hedwig und Emilie Martha Brüder, Berningstraße 22. — Der Bäckermeister Friedrich Otto Baumeyer Halle a. S. und Emilie Emma Dito Jüdenen. — Der Schuhmacher August Krapf, Halle und Theresie Rosaline Ranniger, Redeburg.

Geburtsnachrichten: Der Donnarbeiter Michael Wochmit und Friederike Wilhelmine Parade, Gröbenau 16. — Der Metallarbeiter Ernst Friedrich Rudolf Franz Weidner und Anna Marie Amalie Jäntsch, Sophienstraße 22. — Der Kaufmann Julius Gustav Heinrich Schäfer, Martinsberg 15 und Walby Eburn, am Morchhor 6. — Der Müller Karl Paul Laube und Anna Thilie Verba geb. Gausig geb. Rönne, Herrenstr. 7. — Der Maurer Friedrich Wilhelm Meyer, gr. Berlin 1 und Anna Karoline Friederike Camps, Amdorf b. Steuden.

Geboren: Dem Kaufmann Adolf Otto Karl Stahl 1 S. Werner Oskar Adolf, Merseburgerstraße 41a. — Dem Kupferkämmerer Friedrich Karl Emil Reil 1 T. Anna Klara, Lutherstr. 5a. — Dem Handlungsreisenden Hermann Gustav Wied 1 T. Anna Emma, große Ulrichstraße 46. — Dem Verfertiger Peter Wilhelm Blasberg 1 S. Franz Josef, Focherstraße 89. — Dem Schlosser Heinrich Friedrich Wilhelm Eifer 1 T. Ida Gertrud Martha, Blücherstraße 8a. — Dem Fleischermeister Franz Karl Albert Wiedemann 1 T. Anna Elisabeth, Bucherstraße 20a. — Dem Goldschmied Friedrich Karl Otto Roethig 1 S. Friedrich Richard, Magdeburgerstraße 51. — Dem Zimmermann Wilhelm August Julius Hoffmann 1 T. Luise Martha, Medelstraße 11. — Dem Weinhändler Friedrich August Wilhelm Raup 1 S. Ernst Emil, alter Markt 35. — Dem Drehschloßmacher Gottfried Friede, Altem 1 S. Rudolf Robert, Schlegelstraße 16. — Dem Portier Emil Guard Albert Döring 1 T. Marie Emma, Magdeburgerstraße 34. — 1 unebel. S.

Gestorben: Des Malers Wilhelm Richter 2. Ida Vertha Julie 2 W., Dierichenstr. 5. — Des Buchhändlers Hans Wöln Anders S. Carl Hans Albin 6 W., Landwehrstraße 11. — Des Marktbehalters Gottlieb Joseph Chetran Wilhelmine geb. Höber 61 J., Schimmelstraße 2. — Des Kaufmanns Guard Lehner 2. Martha Frieda 1 W., Wöllbergstraße 2. — Des Buchhändlers A. D. Franz Hoffmann Chetran Charlotte August geb. Hartung 62 J., Morchhorstraße 4. — Der Donnarbeiter August Heber 56 J., Markt. — Des Rentners August Rüd Chetran Friederike geb. Schulz 63 J., Markt. — 1 unebel. S.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Es wird die Verordnung der Kgl. Regierung zu Merseburg vom 28. November 1889, hiermit in Erinnerung gebracht, nach welcher das Eis tiefer oder gefäßlicher Gewässer, also namentlich auch der Saale nicht eher betreten werden darf, bevor nicht von der Ortspolizeibehörde die Tragbarkeit des Eises festgestellt und der Zeitpunkt, von wo ab, sowie die Stelle, wo es betreten werden darf, bestimmt und öffentlich bekannt gemacht worden ist und Uebertretungen dieser Verordnung mit einer Geldstrafe bis zu 6 Mark geahndet werden.

Halle a. S., den 7. Dezember 1889.

Die Polizei-Verwaltung.

5 Mark sind heute von Ungenannt — S. R. — als Geschenk zur besten Armenkasse gesandt.

Halle a. S., den 11. Dezember 1889.

Die Armen-Direction.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen Bergmann Friedrich Wilhelm Schulze, zuletzt in (Reudorf) Burgdrner, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungsbehörde wegen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern und mit Nachricht zu den Akten — 3 3510/89 — zu geben.

Halle a. S., den 7. Dezember 1889.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Alter: 20 Jahre, Größe: 1,75 m.; Natur: schlank; Haare: blond; Stirn: niedrig; Bart: keine Schenkelbart; Augenbrauen: blond; Wangen: braun; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Zähne: gesund; Haut: blass; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gelblich; Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: eine Narbe auf der rechten Wade.

Beste Backbutter

ist anerkannt die so schnell beliebt gewordene

Müller's Kokosnussbutter

Präparirt mit den höchsten Auszeichnungen, u. A. mit dem 1. Staatspreis auf der Bäckerei- u. Conditorei-Ausstellung zu Karlsruhe 1889. Garantiert rein nur aus Cocosnussmilch, billiger als jede andere Butter. Man nehme davon ein Viertel weniger als von jeder andern Butter und verlange beim Kauf Gebrauchsanweisung.

General-Niederlage für Prov. Sachsen, Anhalt, Harz, N./V. und Thüringische Staaten bei: **Zeumer & Schreiber, Halle a. S.**

Su haben a 70 Pfg. pr. Pfd. in den meisten besseren Materialwaarenhandlungen.

Papierausstattungen

edigene und größte Auswahl.

Aug. Weddy, Leipzigerstraße 23.

Wer rationell billig wirksam inseriren will, wende sich an die weltbekannteste, älteste u. leistungsfähigste Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler.

Halle, gr. Märkerstr. 27 I, nahe am Markt.

Neues Theater.

Donnerstag den 19. Decbr. Ein Weihnachtsabend-Concert vom gesammten Halle'schen Stadt- u. Theater-Orchester. U. A.: Fröhliche Weihnachten, Zongelude von Ködel. In der Christnacht von Santom. Weihnachtsgloden von Gade. Willets 3. Std. 1 Mt. sind vorher bei den Herren Seubacher & Jasper zu haben. Anfang 8 Uhr. Entrée an der Kasse 50 Pfg.

W. Halle, Stadtmusikdirector.

Frau M. v. B. Rittergt. D. übergab mir 30 Mark für die Armen, in deren Namen ich herzlich danke.

C. Hedler, Armenvorsitzer.

3 Monat alter Reunberger mit weissen Hosen, gestern Abend entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben.

Wilhelmstraße 32.

Eine braune Deckelhändin auf den Namen Wabine hörend, ist gestern Nachmittag am Saalauer abgelaufen gekommen.

Wiederbringer erhält Belohnung, abzugeben in Fellenburgstraße. Vor Anlauf wird gewarnt.

Familien-Nachrichten.

Gestern morgen 2 Uhr wurde mein lieber Sohn, unser theurer Bruder, Neffe und Vetter, der Kaufmann

Hermann Schröpfer

von seinem langen, schweren Leiden durch den Tod erlöst.

Diese neue Trauerkunde zeigen hiermit tiefgebeugt an, mit der Bitte um kühles Beileid.

Halle a/S., d. 16. Decbr. 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt.

Dank.

Statt besonderer Anzeige.

Für die uns in so überaus reichem Maße bewiesene Theilnahme bei dem Heimgang unserer theuren

Anna

sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Halle, den 16. Decbr. 1889.

Familie Mettin.

Zu Festgeschenken empfehlen:

Des Lebens Wellenschlag 3 Novellen von H. Steinau. Elegant gebunden 3 Mark.	Die Wiedenburg's. Roman (aus dem launigen Leben der Gegenwart) von H. Steinau. Elegant gebunden 5,50 Mark.
Jedem das Seine. Roman von H. Steinau. Elegant gebunden 5,50 Mk.	Auf deutschem Boden. Novellen von C. W. E. Brauns. Elegant gebunden 3 Mark.

Tausch & Grosse,

Buch- und Kunsthandlung.

Bilderwerke in Elfenbeinmasse und Bronze. Geschenk-literatur, Prachtwerke, Bilderbücher, Oelgemälde, Kupferstiche, Emaillebilder.

Kunstgewerbliche Artikel Afens.

G. R. Kegel,

Grosse Ulrichstrasse 10.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken empfehle ich

Lichtbild-Lampenschirme

(Stippanieschirme)

in 4 gangbaren Größen mit: Centre-, Kindergruppen-, Tyroler- und Landschaftsbildern in bunt und weiß.

Eine Lampe mit solchem Schirm brennt allabendlich zur gest. Anlicht in keinem Hausflur.

Passendes Weihnachtsgeschenk für Damen ziegenlederne Damenhandschuhe

4 Stückig per Paar 2,50 Mk. empfiehlt

Christian Voigt, Handschuh-Fabrik.

Feinste Weizenmehle

zur Feinbäckerei empfiehlt

Wilhelm Böhr,

Leipzigerstr. 74 („rothes Hof“)

Auction.

Morgen Dienstag, Mittag 1 Uhr verleihere ich im Gasthof zu den 3 Angeln: ca. 50 Cr. Rhein. Wallnüsse meistbietend gegen Baarzahlung.

F. Knoche, Auctionator.

Unterzeichnete ersucht um Ein-sendung der Rechnungen für 1889 bis zum 27. ds. MoS.

Halle a/S., den 14. Decbr. 1889.

Halle'sche Straßenbahn. Gade.

Asthma

heile ich, wie m. Erfolge bewiesen, gründlich. Leiden rauh auch bei hoch. Alter des Patient. Versaumvolle Leiden-beschreibung an F. Wedhass, Dresden.

Eine geübte Schneiderin v. gel. Magdeburgerstr. 47, 1.6. Fr. Heiland.

Als Verkäuferin

sucht ein j. anständiges Mädchen sofort oder 1. Jan. 90 Stellung. Offert. erb. unt. B. k. 15289 an Rudolf Mosse, Halle a/S.

Wuchererstraße 40

ist der Laden sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hause selbst parterre. inf's.

Sammelstellen

für Cigarrenköpfe, Risten, Bänder, Stimmol. etc. befindet sich bei den Herren:

G. Gildebrandt, Wuchererstr. 7
Wilhelm Eise, Schulberg 12
Ed. Robert, gr. Ulrichstr. 41.
Rud. Speck, Marienstr. 8.
W. Cammitius, Königstr. 26.
Emil Gerß, Forsterstr. 4.
H. Neuhusch, gr. Brauhausg. 2
F. Mayer, Georgstr. 7, 2 Tr.
F. Rüniger, Laurentiusstr. 18.
Hauptammel- u. alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfe u. bei Herrn

Moritz König, Rathhausg. 9
Vorrath, wenn noch so wenig, bitte sofort abzuliefern.

Die Volkstüche

befindet sich **Brennstwaite 16**

Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Vorrathzahl stets vorrätig sein wird.

Die Verwaltung d. Volkstüche

Stadt-Theater.

Offiziell! Direction: Julius Rudolph.

Dienstag den 17. Dezember 1889.

34. Vorstellung. — 73. Abonnements-Vorstellung. — Farbe: weiss.

Euryanthe.

Große historische Oper in 4 Akten von Helmina von Chezy.
Musik von C. M. von Weber.

Dirigent: Capellmeister Leopold Weintraub.

Personen:

König Ludwig VI.	Adolf Stierlin.
Adolar, Graf zu Nevers und Nechel	Gustav Stöben.
Euryanthe von Caouyen, Adolar's Braut	Bertha Prosky.
Ulfiart, Graf von Forest und Beaujolois	Leopold Demuth.
Égalantine von Buiet, eine Geliebte, Tochter eines Empörers	Clara Kaminsky.
Rudolph ein Brautpaar	Carl Brantmann.
Bertha	Souise Buttigardt.
Herzöge, Fürsten, Grafen, Edle und Damen, Edelknaben, Trabanten, Gewappnete, Burgbewohner und Landleute zu Nevers.	

Die Scene ist abwechselnd auf dem königlichen Schlosse zu Bréméry und auf der Burg Nevers.
Die Zeit nach dem Frieden mit England 1110.
Nach dem 1. Akte findet eine größere Pause statt.

Opernpreise.

Prof.-Loge 1. R. 4. —	2. R. 250 Mk.	2. R. letzte R. 0.50 Mk
Dachstuhlloge . . . 4. —	Prof.-Loge 2. R. 2.50	3. Rang numm. 1. —
1. Rang-Loge . . . 3. —	Stuerer numm. 1.50	Galerie . . . 0.50 "
1. Rang-Balkon . . . 3. —	2. R. Vorber. 2. —	
Dachstuhlcauteil 3. —	2. R. Hinter. 1. —	

Verständlich & 25 Btg., sowie Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel & 10 Btg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.
Garderober-Abonnements-Karten zum Preise von 3 Mk. 20 Btg., gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Plätze des Zuschauertraumes mit Angabe sämtlicher nummerierter Sitze sind an der Theaterkasse & 30 Btg. zu haben.
Die Logenplätze im Vestibül des Theatergebäudes ist von 10—11 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/4 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Mittwoch den 18. Dezember 1889. 95. Vorstellung. 74. Abon. Vorstellung. Farbe: roth. Clavigo.

In Vorbereitung: Gasspiel der Mitglieder des Königl. Theater am Gärtnerplatz in München. Rienzi. Der Letzte der Tribunen. Don Juan. Ein Wintermärchen. Torquato Tasso.

Donnerstag den 19. Dezember. Erstes Gasspiel der Münchener. Der Herkuleschneider von Ammergau. Oberstadt ist & Volkstanz u. r. Gelang und Tanz in 5 Akten.

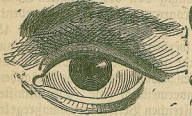
Freitag den 20. Dezember. Zweites und letztes Gasspiel der Münchener. Im Austragstüberl. Sündliches Volkstanz mit Gelang und Tanz in 4 Akten.

Leipzigerstrasse 87/88.

Münchener Hackerbräu,

anerkannt bestes Bier.

Montag: Kalbsfilet mit Champignons.
Dienstag: Hammelragout.



Carl Schneider

Optiker,

20 Halle a. S.,
Gr. Ulrichstraße 20

empfehlen in großer Auswahl:

Dünnläser in Leder, schwarz, mit 6 Gläsern u. Etui von 7 A an.
Dünnläser in Eisenblech u. Perlmutter (extra scharf) von 20 A an.
Krimmschefer (für Nase und Theater brauchbar) mit Etui und Riemen von 10 A an.
Krimmschefer (mit 8 Gläsern u. Kompaß, Amal Berg-Öberung) von 13 A an.
Marine-Perseptiv, extra stark gearb., m. 8 Gläsern von 20 A an.
do. " 12 " von 30 A an.
Doppel-Perzeptiv mit 16 Gläsern von 50 A an.
Barometer in geschützten Rahmen (mit Thermometer) 45 cm hoch von 10 A an.
Gold-Brillen u. Rosenklemmer mit pr. Rathenower Gläsern von 9 A an.
Gold double-Brillen u. Klemmer mit pr. Rathenower Gläsern von 7 A an.
Silber- u. Schildpatt-Brillen u. Klemmer do. von 5 A an.
Nidelin-Brillen und Klemmer do. von 3 A an.
Stahlbrillen und Klemmer do. von 1 A an.
Lorgnetten, Linnetten, Mikroskope, Lupen, Lesegläser, Stereoskope, Thermometer, Pantoskope, Reisszeuge etc.

Jugendschriften und Bilderbücher

für jedes Alter zum Theil zu ermäßigten Preisen empfiehlt

Eduard Anton in Halle,
Barfüßnerstrasse Nr. 1.

Verlag und Druck von R. Rietzmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Hallenser Kakao

übertrifft alle Fabrikate der Welt in Güte, Feinheit, Löslichkeit, Wohlgeschmack und Billigkeit.
Mk. 2.—, 2.20, 2.60, 3.—, 3.20 1/2, kg.

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

P. P.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste, sowie für die Winteraison bringe ich mein bedeutendes Lager in- und ausländischer Weine in empfehlende Erinnerung.
Zeit dem Bestehen meines Geschäfts laufe ich meine Rhein-, Mosel- und Pfalzweine an den Produktionsorten vorwiegend als Trauben, die ich selbst feltere, zum geringeren Theile als Most oder Jungwein ein, und lagere sie in meinen Kellereien in Wintel i. Rheingau und Halle a. S. auch liefern eigene Weinberge in der Nähe des Schloss Johannisberg der Firma feinerer Riesling und Auslese-Weine.

Meine Bordeaux-Weine laufe ich, da ich mich auch hier mit den Weinbau- und Handelsvereinigungen an Ort und Stelle persönlich bekannt gemacht habe, im Lande selbst durch Vermittelung erster Häuser ein, und lagere dieselben als Mostweine in meinem unter steueramtlicher Controle stehenden Transtiller in Halle a. S., wo sie bis zur Flaschenreise behandelt werden.

Für wohlfeilere rotthe Weine habe ich außerdem seit einigen Jahren mein Interesse den rothen italienischen Weinen zugewandt, und sie, da es an guten billigen rothen Bordeaux-Weinen noch fehle, schon vor Jahresfrist in diesem Blatte empfohlen. Zu meiner Befriedigung hat noch neuerdings das königliche Ministerium für Handel und Gewerbe durch die hiesige Handelskammer auf den Werth und die Bedeutung der italienischen Weine die betheiligten Kreise aufmerksam lassen. Ich werde Gelegenheit nehmen, hierauf noch an anderer Stelle zurückzukommen.

Zum Schluß mache ich noch darauf aufmerksam, daß ich selbstverständlich auch in allen anderen ausländischen Weinen, sowie in Schaumweinen, Champagner und feinen Spirituosen stets reichhaltiges Lager halte.

Johannes Grün,

Weingrosshandlung, gegründet 1852.

Halle a. S. und Winkel i. Rheingau.



Johannes Grün, Hoflieferant,
Weingross-Handlung
Halle a. S. und Winkel im Rheingau



selbstgekelterte Rhein-, Mosel- und Pfalz-Weine,

direkt erzeugte Bordeaux-, Burgunder-, italienische, spanische, portugiesische griechische, Ungar- und Cap-Weine, deutsche Schaumweine, französische Champagner, Rum, Arac, Cognac und Achte Liköre.

Frische ostind. Ananas (ganze Früchte) in Büchsen conservirt direkt aus Singapur bezogen.
Comptoir u. Detail-Verkauf in Halle a. S., Rathausgasse 8, im Hofe rechts.

Vertausstellen für sämtliche Weine zu den Originalpreisen bei den Herren:
Theodor Stade, Halle a. S., Königsstr. 17. Eduard Höfer, Merseburg, ob. Burgstr. 4.
Theodor Schneider, " Geißeustraße 28. Otto Arzt, Cönnern.
Heinrich Stade, " Gr. Steinstr. 36. Bruno Sieger, Georg Meyle Nachf., Dessau.
Carl Elkner, " Burgstraße 1-3. Ernst Bayer, Halle a. S., Herrenstr. 5.

Grün's Wein-Restaurant, Rathausgasse 8.

Täglich frische Austern Ia. Qualität pr. Dhd. 2 A — 100 Stück außer dem Haufe 15 A. Fasan mit Sauerkraut, Kehrlücken, Ia. Astrach. Caviar sowie alle Delikatessen der Saison. Diners, Soupers zu civilen Preisen.

W. Pörtzel.

Die beliebtesten
Präsent-Cigarren
in eleganten Kisten
von 25, 50, 100 Stück.
à 25 Stück
60 s, 70 s, 75 s, 80 s, 90 s,
100 s, 125 s, 150 s, 175 s,
200 s, 250 s.

Havanna u. Importen
von 3 Mark bis 12 Mark.
Cigarretten eig. Fabrik
Türkische, Russische und
Egyptische Marken
feiner Qualität u. schöner Packung
à 25 Stück
von 25 s bis 2 A.
empfehle als passendes
Weihnachtsgeschenk
ganz ergebenst.

Bei Entnahme von 100 Stück
5% Rabatt.
J. Leutner,
Alte Promenade 16a
beim Stadthof.

Zur Festbäckerei
empfehle besten ausgebackenen
Rindernierentalg.
Hoflieferant,
W. Nietsch, Leipzigerstraße 75.

Für den Inhaberentgelt verantwortlich
Curt Rietzmann in Halle.

Neues Theater.

Dienstag den 17. u. Mittwoch den 18. Dezember
Abends 7 1/2 Uhr

CONCERT

der russischen Vocal-Capelle

Dmitri Slaviansky d'Agranon

50 Sängern, Herren, Damen und Kinder in reichsten altrussischen National-Costümen.
(auf der Pariser Weltausstellung mit der gold. Medaille prämiirt).
Billets nummerirt à 2.—, unnummerirt à 1.50,
Stehplatz 1.— in der Musikalienhandlung von Heinrich
Karmrodt (Georg Bahner), Bismarckstraße 19.